

Morgengebet in der Woche vom 30. April bis zum 6. Mai

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Alle sollen sich freuen, die auf dich vertrauen.

Denn du, Herr, segnest den Gerechten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Halleluja. Amen.

Lied: himmelweit 218, Melodie: In dir ist Freude EM 119

1. Dich rühmt der Morgen. Leise, verborgen singt die Schöpfung dir,
Gott, ihr Lied. Es will erklingen in allen Dingen und in allem, was heut
geschieht.

Du füllst mit Freude der Erde Weite, gehst zum Geleite an unsrer
Seite, bist wie der Tau um uns, wie Luft und Wind.

Sonnen erfüllen dir deinen Willen. Sie gehn und preisen mit ihren
Kreisen der Weisheit Überfluss, aus dem sie sind.

2. Du hast das Leben allen gegeben; gib uns heute dein gutes Wort.
So geht dein Segen auf unsern Wegen, bis die Sonne sinkt,
mit uns fort.

Du bist der Anfang, dem wir vertrauen; du bist das Ende, auf das wir
schauen. Was immer kommen mag, du bist uns nah.

Wir aber gehen, von dir gesehen, in dir geborgen durch Nacht und
Morgen und singen ewig dir. Halleluja.

T: Jörg Zink 1992
M: Giovanni Gastoldi 1591

Psalm 66, 1-9

Jauchzet Gott, alle Lande!
Lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Er verwandelte das Meer in trockenes Land,
sie gingen zu Fuß durch den Strom;
dort wollen wir uns seiner freuen.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,
seine Augen schauen auf die Völker.

Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,

lasst seinen Ruhm weit erschallen,

der unsre Seelen am Leben erhält

und lässt unsere Füße nicht gleiten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Licht der Welt,

ein neuer Tag beginnt, auch er steht unter deinem Wort.

Auch heute soll dein Wort für mich Orientierung und Wegweisung sein.

Ich spüre den Anspruch deines Wortes, es fordert mich heraus,
es unterscheidet und ruft in die Entscheidung.

Gib mir den Mut, mich heute dieser Herausforderung zu stellen.

Gib mir den Geist der Unterscheidung und die Kraft zur Entscheidung.

Gib mir genug Geduld,

damit ich keine voreiligen Entscheidungen treffe,

aber genügend Entschiedenheit, mich nicht vor ihnen zu drücken.

Lenke durch dein lebendiges Wort meine Worte und Taten

und gib mir Anteil an deiner Kraft und Klarheit.

(Michael Plattig O.Carm. aus „Ich rufe täglich zu dir“)

Segen

Gott, sende uns deinen Geist und segne uns,

dass wir aufblicken und neue Hoffnung gewinnen,

dass wir dein Wort hören und der Glaube uns stärkt,

dass wir unser Herz öffnen und die Liebe uns erfüllt. Amen.

(TeDeum. Das Stundengebet im Alltag, April 2018)

Mittagsgebet in der Woche vom 30. April bis zum 6. Mai

Wochenspruch: **Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.**

2. Korinther 5, 7

Lied – EM 579

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben, / er gab uns Augen, dass wir uns sehn. / Gott hat uns diese Erde gegeben, / dass wir auf ihr die Zeit bestehn. / Gott hat uns diese Erde gegeben, / dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. / Er gab uns Worte, dass wir verstehn. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. / Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehen. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehen.

T: Eckart Bücken 1982
M: Fritz Baltruweit 1982
S: Gunther Martin Göttische 1988

2. Korinther 4, 14-18

Denn wir wissen, dass der, der den Herrn Jesus auferweckt hat, wird uns auch auferwecken mit Jesus und wird uns vor sich stellen samt euch.

Denn es geschieht alles um euretwillen,
auf dass die Gnade durch viele wachse
und so die Danksagung noch reicher werde zur Ehre Gottes.

Darum werden wir nicht müde;
sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt,
so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.

Denn unsre Bedrängnis, die zeitlich und leicht ist,
schafft eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit,
uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare,
sondern auf das Unsichtbare.

Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich;
was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 100
Montag:	Sprüche 3,1 – 12
Dienstag:	Sprüche 3,13 – 26
Mittwoch:	Sprüche 3,27 – 35
Donnerstag:	Sprüche 4,10 – 19
Freitag:	Sprüche 4,20 – 27
Sonnabend:	Sprüche 5,1 – 23

Stille

Gebet

Meine Zuflucht Du,
fülle mein Nachsinnen
mit heilsamen Gedanken,
meine Seele mit Bildern
des Vertrauens.
Gib mir die Kraft
dem Sog ins Dunkel
zu widerstehen.
Einen Raum der Hoffnung
öffne mir,
dass ich aufatmen kann.
Leben will ich,
nicht angstgelähmt
durch die Tage
mich quälen.
Sprich Dein Heilwort
über mich.

(Antje Sabine Naegeli)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 30. April bis zum 6. Mai

Angelangt an der Schwelle des Abends,
schauen wir Christus, das ewige Licht,
und preisen durch ihn den Vater im Geist.

Du bist der Weg, die Wahrheit, das Leben,
Abbild und Spiegel des ewigen Vaters.

Du bist der Heilige, du unser Herr.

Ja, es ist würdig, dich zu besingen,
Gottes Sohn, Urheber ewigen Lebens;

die ganze Schöpfung schuldet dir Lob.

(Vinzenz Stebler OSB)

Lied – EM 641

1. Abendfrieden senkt sich wieder / tröstlich über Land und Meer, /
webt den Ton der Abendlieder / in die Stille um uns her. / Jubilate!
Jubilate! / Jubilate! Amen. / Webt den Ton der Abendlieder / in die Stille
um uns her.

2. Bald erstirbt das Sonnenfeuer, / Sterne gehn am Himmel auf, /
künden von des Schöpfers treuer / Liebe durch den Zeitenlauf. /
Jubilate! Jubilate! / Jubilate! Amen. / Künden von des Schöpfers
treuer / Liebe durch den Zeitenlauf.

3. Unsre Lasten, unsre Sorgen / legen wir in Gottes Hand. / Jeder
Wunsch ist dort geborgen, / wo in Gott er Ruhe fand. / Jubilate!
Jubilate! / Jubilate! Amen. / Jeder Wunsch ist dort geborgen, / wo in
Gott er Ruhe fand.

4. In den tiefsten Dunkelheiten / leuchten Gottes Sterne auf: / Glaube,
Hoffnung, Liebe leiten / unsern Blick zu ihm hinauf. / Jubilate!
Jubilate! / Jubilate! Amen. / Glaube, Hoffnung, Liebe leiten / unsern
Blick zu ihm hinauf.

T: Samuel Longfellow 1859 ("Now, on land and sea descending")

Dt: Annegret und Walter Klaiber 1999

M: Russisches Volkslied / John Stevenson 1818

Psalm 100

Jauchzet dem HERRN, alle Welt!

Dienet dem HERRN mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

Erkennt, dass der HERR Gott ist!

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben;
danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der HERR ist freundlich,
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr, fülle unser Herz mit deinem Leben.

Du bist die Quelle, die nie versiegt.

Du bist die Freude, die nie vergeht.

Du bist der Tag, den kein Dunkel verschlingt.

Lass uns in deinem Licht stehen.

Mach unsere Sehnsucht groß
und unser Verlangen rein.

Reiße uns aus unserer Enge.

Führe uns zu deiner Freiheit.

Erbarme dich über uns alle.

Amen.